

Gemein und einsam? Oder gemeinsam!

Carolina steht am Beginn eines Arbeitsjahres, das der Vorbereitung unseres 90. Stiftungsfestes im Herbst 2026 dienen sollte. Aber wer wird diesen Weg mit uns gehen?

Die bisherige Geschichte der Carolina war sehr wechselhaft. Sie wurde 1936 als „Katholisch-österreichische Landsmannschaft“ gegründet und in deren Akademischen Bund aufgenommen, nachdem in den Jahren zuvor die Basis dafür geschaffen worden war. Bereits 1925 war Tegetthoff als ursprünglich erste KÖL gegründete worden. Deren eigentliche Mutterverbindung Habsburg-Lothringen (gegründet 1923) wurde 1925 in eine KÖL umgewandelt und fusionierte 1927 mit der Maximiliana (gegründet 1922), die erst dadurch zu einer KÖL (und quasi zur Stiefmutter Tegetthoffs) wurde. Nachdem Tegetthoff 1933 in eine KÖStV umgewandelt worden war, wurde 1933 die KÖL Starhemberg ins Leben gerufen, welche sich mit Maximiliana zu einem Akademischen Bund vereinte, dem sich 1935 die Austria Salzburg und 1936 – erst nach der Auflösung der Tegetthoff – auch Carolina als Vierter im Bunde anschloss. Bald darauf wurde das couleurstudentische Leben durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen. Gleich nach dessen Ende wurde die KÖL Carolina reaktiviert. Erst mehr als sieben Jahre später, im Jahr 1953, hatten einige der ursprünglichen Gründer und andere Landsmannschafter die Idee, auch die Tegetthoff als Mittelschul-Landsmannschaft zu reaktivieren bzw. richtiger gesagt neu zu gründen. Seit damals besteht Tegetthoff vereinsrechtlich zumindest als Altherrenschaft durchgehend, wenngleich die Aktivitas 1969 zum ersten Mal kurzfristig sistiert werden musste. Sie konnte aber bereits 1973, also noch rechtzeitig vor dem 50. Stiftungsfest mit Hilfe von vier aus der Nachbarschaft „zugezogenen“ Maturanten bzw. Studenten, und mit vier „echten“ Mittelschülern reaktiviert werden. Anders erging es hingegen der Carolina. Diese feierte zwar 1956 noch groß ihr 20. Stiftungsfest, aber im Jahr 1957 hörte sie zu bestehen auf, weil plötzlich niemand mehr Zeit für sie übrig hatte...

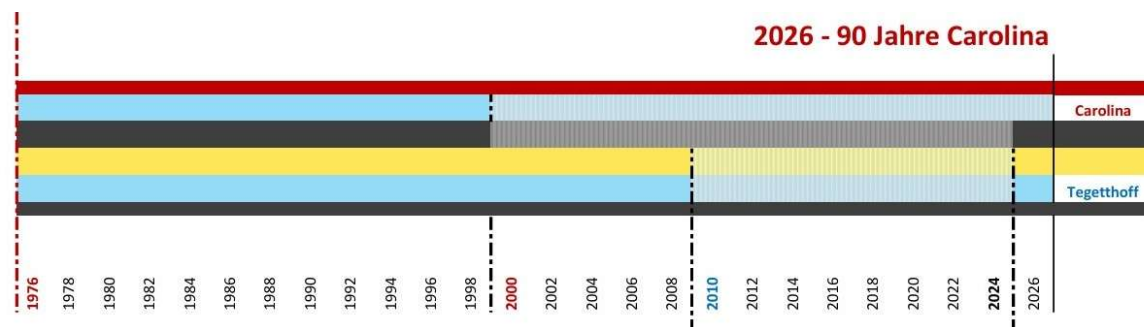
Blickt man also auf die ersten 50 Jahre der Tegetthoff bzw. 40 Jahre der Carolina zurück, wird man feststellen, dass TEW mehr als ein Drittel und Carolina sogar fast die Hälfte dieser Zeitspanne nicht existent waren und die beiden Korporationen nur von Mai 1953 bis Herbst 1957, also etwas mehr als vier Jahre, parallel zueinander bestanden hatten, wie die nachfolgende Grafik veranschaulichen soll.



Ganz anders ging es hingegen ab dem Jahr 1976 weiter. Nachdem die jungen Burschen, die im Palais Eschenbach einen großartigen Kommers zum 50. Stiftungsfest der Tegetthoff geschlagen hatten, kurz vor der Matura standen, begannen die Überlegungen einiger Bundesbrüder, wie die Fortsetzung von deren

couleurstudentischer Laufbahn weitergehen könnte. In dieser Phase erinnerte sich die Tegetthoff an ihre ursprüngliche Rolle als Vorfeldorganisation der Landsmannschaften und erfuhr, dass es Bestrebungen seitens der KÖL Josephina gab, deren Mutterverbindung Carolina zu reaktivieren und etliche Tegetthoffer beschlossen sich daran zu beteiligen. In der Anfangsphase nutzte die Carolina nicht nur die Bude, sondern auch die Flüsse der Tegetthoff und es gab viele gemeinsame Veranstaltungen, die schließlich dazu führten, dass Carolina mit ihrer Schwesterverbindung Tegetthoff im Oktober 1978 den Tausch der Freundschaftsbänder vollzog.

Bereits im Jahr davor konnte Carolina eine eigene kleine Bude im Keller der Blechturmstraße 20 beziehen, zu der 1982 die Nachbarräume dazu gemietet wurden und die vergrößerte Bude konnte 2004 dank einiger großzügiger Spender ins Eigentum übernommen werden. In den ersten Jahren nach der Reaktivierung blühte und gedieh Carolina durch die Keilung von einigen Studenten, die noch nicht couleurstudentisch vorbelastet waren. Ab 1980 wurde Carolinas Aktivitas unter anderem von mehreren jungen Normannen verstärkt, die von einem Doppelmitglied, das Ur-Normanne war und sich schon zuvor als Fuchsmajor bei Tegetthoff verdient gemacht hatte, gekeilt wurden. Dessen ungeachtet blieben die engen Kontakte über den Kellergang hinweg aufrecht und so beschlossen Tegetthoff und Normannia 1982 Freundschaftsbänder tauschten. Auch einige Bundesbrüder von Carolina und Tegetthoff, die sich rege am Leben der Schwesterverbindung beteiligt hatten, wurden im Lauf der Jahre als Band- bzw. Ehrenphilister bei der anderen Verbindung aufgenommen. Insgesamt gab es in den letzten 50 Jahren – sofern mich die Unterlagen meines Privatarchivs nicht täuschen – zwanzig Doppelmitglieder, wovon einige schon vor längerer Zeit verstorben sind und wenige erst in den letzten Jahren dazu kamen. Der durchschnittliche Stand lag zuletzt bei etwa zehn bis zwölf Bundesbrüdern, was in etwa einem Viertel der Altherrenschaft der Tegetthoff und einem Drittel der Carolinen entsprach. Und genau dieser Gruppe von Doppelmitgliedern gehörten auch die meisten jener Bundesbrüder an, die nach der Einstellung des Aktivenbetriebes bei Carolina im Jahr 2000 und insbesondere nach der Sistierung von Tegetthoffs Aktivitas im Jahr 2010 bei BEIDEN Verbindungen den Betrieb aufrechterhielten. In den letzten zehn Jahren wurden durchschnittlich mehr als 60% und teilweise sogar 80% der Altherrenscharen der TEW von Doppelmitgliedern gestellt. Es ist sehr erfreulich, dass sich die Bemühungen um den Fortbestand der Korporation gelohnt haben und Tegetthoff 2024 wieder reaktiviert werden konnte.



Nun stehen im Jahr 2026 nicht nur das 90. Stiftungsfest, sondern auch das 50. Jahr des durchgehenden Bestehens der KÖL Carolina sowie die 50-jährige Nachbar- und Freundschaft zur KÖML Tegetthoff bevor. Es wäre daher sehr **gemein**, wenn Tegetthoff in der Euphorie über die Reaktivierung auf die jahrelange Unterstützung der Doppelmitglieder vergessen würde und die stark geschwächte Carolina **einsam** auf der Strecke bleibt. Es besteht kaum die Gefahr, dass Carolina die Aktivitas der Tegetthoff im Falle von **gemeinsamen** Veranstaltungen abwirbt, da diese ohnedies zum Großteil aus Ur-CVern besteht und andererseits Tegetthoff den ihr ursprünglich zugedachten Zweck als Keilboden für die Landsmannschaften nie erreicht hat. Bis heute ist der Autor dieser Zeilen der Einzige, der als Mittelschüler zu TEW kam und

nach der Matura (als Reaktivierungsbursch) der Carolina beitrat. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass die neuen Mitglieder der Tegetthoff die bisherige Geschichte zu würdigen wissen und die Carolina dabei unterstützen ein würdiges Jubiläum begehen zu können und dass auch die anderen Korporationen, die mit Carolina durch gemeinsame Mitglieder und/oder Freundschaftsbänder verbunden sind, dabei mithelfen.

DDr.cer. Raffael